

# KLARTEXT

Für die Kolleginnen und Kollegen bei DaimlerChrysler Werk Untertürkheim Nr.3 Feb.2002

Internetadresse: [klartextliste@web.de](mailto:klartextliste@web.de)

## Diese Gruppenarbeit macht uns kaputt !

Vor ungefähr 10 Jahren wurde unter großem Trommelwirbel Gruppenarbeit eingeführt.

1993 unterzeichneten Werkleitung und Betriebsrat eine Betriebsvereinbarung, welche die Umsetzung regeln sollte.

Beide Seiten sprachen von einer Humanisierung der Arbeitswelt und zu Anfang gab es wirklich Anzeichen von positiver Veränderung.

## Und Gruppenarbeit heute ?

Durch die Rahmenbedingungen, die von den Arbeitgebern geschaffen werden, wird der Druck auf die Gruppen immer stärker.

Es wird immer mehr Flexibilität verlangt! Kleinere Reparaturen müssen von den Gruppenmitgliedern unter größtem Zeitdruck selbst erledigt werden. Dadurch will die Firma noch mehr Instandhaltungspersonal sparen. Gleichzeitig soll aber die Ausfallzeit reingeholt werden. Die Verantwortung für Qualität und Quantität wird voll auf die Gruppe abgewälzt.

## Unterbesezte Gruppen

Die Gruppe soll Urlaub und Freischicht selbständig planen und dabei Unvorhergesehenes wie Personalausfall durch Krankheit selbst ausgleichen. Aus regelmäßigen Gruppengesprächen wurden regelmäßig ausfallende Gruppengespräche. Für die notwendige Qualifizierung fehlt die Zeit. Gerüchten zufolge sollen in diesem Jahr während der

Haupturlaubszeit nicht einmal Ferienarbeiter angeheuert werden. Was dies für die individuelle Urlaubsnahme und das Arbeitsklima in den Gruppen bedeutet, kann sich jeder vorstellen.

Eine echte Mitbestimmung bei der Personalbemessung gibt es eben doch nicht.

## Rotation ohne Entlastung

Abwechslungsreiche, taktentkoppelte Tätigkeiten, die von allen im Wechsel gemacht werden sollten, werden auf Druck von Vorgesetzten wieder zentralisiert. Rotation beschränkt sich auf die körperlich belastenden Plätze. Nach 8 Stunden Gruppenarbeit ist unter diesen Bedingungen jeder total fertig!

Der Komiker Otto Walkes hat in einer Parodie einmal gesagt: „Die Arbeitgeber wollen künftig die Arbeitswelt humaner gestalten. Es gibt künftig **bunte** Schraubendreher, um Reparaturen durchzuführen.“ Diese Aussage ist durchaus übertragbar, denn mehr ist tatsächlich nicht übriggeblieben.

Unsere Vorstellungen sind: Qualifizierung für alle, abwechslungsreichere Tätigkeiten für alle, freiwillige Rotation an allen Plätzen im Arbeitssystem, keine Ausgrenzung älterer, leistungsgeminderter Kolleginnen und Kollegen. Eine klare Abgrenzung zu unternehmerischen Zielen.

## Kurzmeldungen:

### In der NRM-Montage keine Pause mehr ?

Firma findet immer wieder Kollegen, die auf ihre Pause verzichten.

Selbst in der Mittagspause laufen die Bänder. Warum verhindert das der zuständige Betriebsrat nicht? Die Pausen sind notwendig, um sich zu erholen. Wer sie nicht macht, trägt dazu bei, dass sie verschwinden.

### Übernahme der Azubis

Bis zum Jahr 2002 gab es eine schriftliche Übernahme-garantie für die Auszubildenden. Müssen die Auslerner in den folgenden Jahren wieder um ihre Übernahme bangen ? Wann endlich wird vom Vorstand die Übernahme als selbstverständlich unbefristet zugesagt ?

### Geb. 148 Kurbelgehäuse: Hire and Fire.

Verleihungen von Mitarbeitern bei Stückzahlschwankungen sind keine Seltenheit. In der Kurbelgehäusefertigung gehörte bis vor kurzem 6 Tage Nachtschicht und Wochenendschicht zum Standardprogramm. Viele neue Kollegen wurden dazu rekrutiert. Jetzt sind es angeblich zu viele. Statt der jetzt entstandenen Überbelegung mit Qualifizierungsmaßnahmen zu begegnen, macht man es sich sehr einfach und verleiht die Kollegen auf unbestimmte Zeit und gegen ihren Willen in die Montage.

# WER HAT ANGST VOR KLARTEXT ?

Liebe Kolleginnen und Kollegen, zweimal ist KLARTEXT im November und Dezember erschienen und jedesmal war die Aufregung groß im Betrieb: sowohl bei der Firma als auch bei den Betriebsratsspitzen.

Ja, es scheint denen Sorgen zu machen, daß es wieder Kollegen und ein Blatt gibt, das sich traut, der Firma die Zähne zu zeigen. Und das sich auch nicht geniert, offen auszusprechen, wo es hapert bei der jetzigen Mehrheit des Betriebsrats.

Gleich von Anfang an wurde von beiden Seiten versucht, uns massiv unter Druck zu setzen. Vorladungen bei der Personalabteilung, Vorladung beim Betriebsratsvorsitzenden. Drohung mit Abmahnung von den einen, Beschimpfungen Maßregelung und Entzug von Vertrauensmannsmandaten von den andern.

In einem Brief an die Vertrauensleute vom 30.1. klagen H.Lense und W.Nieke über „...mehr oder weniger verdeckte Unterstützung solcher Listen durch Funktionäre aus den eigenen Reihen“. Das ist aber für sie kein Grund, über eigene Fehler nachzudenken.

Im Gegenteil: bei keiner Betriebsratswahl in den letzten 10 Jahren wurden so dicke Knüppel gegen Oppositionskandidaten geschwungen wie heute gegen die Kollegen von KLARTEXT - Liste 3.

**Logisch:** die Christlichen sind keine Interessenvertreter der Belegschaft, sondern der Firma. Auch die übrigen Listen sind keine ernsthaften Gegner, weil sie sowieso nichts verändern wollen.

**Logisch:** Leute die KLARTEXT reden und KLARTEXT schreiben, wenn es um die Sache der Kolleginnen und Kollegen geht,

machen sich weder beliebt bei der Werkleitung noch bei Betriebsräten wie Helmut Lense oder Wolfgang Nieke.

Wir von KLARTEXT - Liste 3 legen auch gar keinen gesteigerten Wert darauf, uns bei den Machthabern im Betrieb beliebt zu machen.

Unser Ziel ist: gegen die zahllosen täglichen Ungerechtigkeiten, gegen große und kleine Schweinereien, gegen die ständige Verschlechterung im Betrieb vorzugehen. Und über die werden wir weiter KLARTEXT reden und KLARTEXT schreiben.

Für eine konsequente Interessenvertretung für die Belegschaft!

Demokratie braucht Opposition!  
KLARTEXT- Liste 3: macht dem IGMetall-Betriebsrat Beine!

**Macht den Stimmzettel zum Denkzettel – wählt KLARTEXT- Liste 3!**



Mate Dosen, PGS  
Tel. 0172 762 666 0



Hasan Ekinci, PMO  
Tel. 0175 433 53 53



Nicola Monaco, PGE



Witold Müller, PGS



Ida Liggeri, PGE

**Bei der Betriebsratswahl:**

**KLARTEXT**



**Liste 3**